

# Rodelprofis setzen auf Lindauers Schlitten

**Jo Lindauer** (62) und seine Tochter Viola (21) stellen als eine der wenigen Schweizer Handwerker noch Qualitätsschlitten her. In ihrer Werkstatt in Schwyz, am Hang gleich neben dem Dorfbach, entstehen sowohl klassische Holzschlitten nach Davoser Model als auch topmoderne Hightechrodel. Das Vater-Tochter-Gespann arbeitet schon in dritter respektive vierter Generation als Schreinermeister.

Während ihre Vorfahren neben Schlitten vor allem Möbel, Dörrapparate, Särge, die ersten Holzski und Langlauflatten produzierten, machten Jo und Viola den Schlittenbau heute zu ihrem Markenzeichen. Und entwickelten den traditionellen starren Davoser Schlitten stetig weiter.

2006 verliess der erste Lindauer Rodel die Schwyzer Werkstatt. «Ein Gerät, das eine ganz neue Sportart ermöglicht, die nichts mehr mit dem herkömmlichen Schlitteln zu tun hat», sagt Viola nicht ohne Stolz. «Rodel kosten mit 500 bis 800 Franken zwar gut das Doppelte wie ein Schlitten», so die junge Schreinerin, «aber der Fahrspass ist mehr als doppelt so gross.»

Die beiden verkaufen ihre jährlich gut 150 Schlitten und 40 Rodel direkt ab Laden unterhalb der Werkstatt. In allen Farben stehen die schnittigen Sportgeräte dort abholbereit: rot, gelb, grünlasier oder mit blickdichter Lackfarbe glänzend. «Wir stellen so viele her, wie es zu zweit möglich ist», sagt Jo Lindauer, der den direkten Kontakt zu den Kunden nicht missen möchte. «So bleibt gewährleistet, dass wir das Produkt von A bis Z selber herstellen können, was sehr befriedigend ist», meint der Experte.

Dabei war Jo Lindauer zunächst eher widerwillig in die Fussstapfen seines Vaters Sebi getreten. Erst als er für das In-From-Bringen verleimter Holzkufen eigene, moderne Pressen entwickelt und die Werkstatt damit ins neue Zeitalter geführt hatte, fand er richtig Gefallen am Schlittenbauen.

Viola hingegen, die in Vaters Werkstatt schon von klein auf Hölzchen verleimte, wusste schon früh, dass sie mal mit den Händen arbeiten möchte. Sie machte die Lehre beim Vater. Und heute arbeiten die beiden Hand in Hand. «Wir sind ein eingespieltes Team. Ich habe die Erfahrung und den Überblick, davon kann Viola profitieren», erklärt Jo, der sich freut, dass seine Tochter die Tradition weiterführt. Und sie hat ihren Entscheid, mit dem Vater zusammenzuspannen, nie bereut: «Am Anfang fragte ich mich schon, ob das gutgehen würde. Aber wir haben noch nie gestritten. Ausserdem kann ich hier arbeiten und gleich nebenan wohnen. Besser könnte ich es gar nicht haben!»

Erst recht stolz sind Vater und Tochter, dass ihr Spitzenmodell und Toprodel heute auch von den Profis an Europa- und Weltmeisterschaften gefahren wird. Die Holzschlittenproduktion in vierter Generation – eine echte Erfolgsgeschichte.

**Migros Magazin, September 2014**  
**Text: Daniela Schwegler**  
**Bilder: Daniel Winkler**

